



Newsletter Nr. 16 - September 2015

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

„die Mehrzahl evangelischer Kirchengemeinden sind Landgemeinden. Dabei ist Land nicht gleich Land“ schreibt Thomas Guba im Deutschen Pfarrerblatt im Juli 2015.

Projekte, die Anliegen von Menschen im ländlichen Raum aufgreifen, können Sie am **17. Oktober** beim nächsten **Fachtag von LAGES und Projekt Alter neu gestalten** kennenlernen, zum Beispiel, wie ein Dorfladen funktioniert, wie ein Mehrgenerationenhaus von innen aussieht und Initiativen, die Menschen genau dort, wo sie es brauchen, miteinander vernetzen.

Ein weiteres Gespräch zu diesen Themen findet am **25. November** statt im Rahmen der Vortragsveranstaltung mit dem Buchautor Pfarrer Dr. Kötter. Er hat beschrieben, wie seine Gemeinde Wege gefunden hat, um Herausforderungen im ländlichen Raum als Chance zu verstehen und zu gestalten.

Wir freuen uns, darüber mit Ihnen in Austausch zu treten!
Bettina Hertel

Inhalt:

- [1. LAGES-Fachtag ländlicher Raum](#)
- [2. Ralf Kötter im Gespräch](#)
- [3. LAGES-FoBi "die gute alte Zeit"](#)
- [4. Freikarten zur Messe](#)
- [5. Sterbehilfedebatte Veranstaltungen](#)
- [6. Flüchtlingshilfe](#)
- [7. Kundgebung zur Pflege](#)
- [8. Freundeskreistreffen Herrenberg](#)
- [9. Nachlese Kirchentag](#)

- [10. Kulturtafel Heilbronn](#)
- [11. Entwürfe für Seniorennachmittage](#)
- [12. Männer-Netzwerk Württemberg](#)
- [13. Frauen in Württemberg](#)
- [14. EAfA-Positionspapier](#)
- [15. Termine](#)
- [16. Fördermöglichkeiten](#)
- [17. "Sehen im Alter"](#)
- [18. Leitfaden Quartiersentwicklung](#)

Viel Freude beim Lesen!

[Impressum](#)

Neues aus der LAGES

1. Fachtag "Demografischer Wandel im ländlichen Raum: "Alt werden = Alt aussehen?" am 17. Oktober in Hohebuch



Fach – und Prälaturtag

Demografischer Wandel im ländlichen Raum:

Alt werden = Alt aussehen?

17. Oktober 2015, Hohebuch,
9.30-16.00 Uhr
Ländliche Heimvolkshochschule
Hohebuch

Welchen Herausforderungen begegnen Menschen im mittleren und höheren Lebensalter, wenn sie im ländlichen Raum wohnen? Welche Entwicklungen stehen dort bevor und welche – auch generationenübergreifende – Weichenstellungen sind nötig, um diesen gut zu begegnen? Wie kann kirchliche Arbeit, wie können Kirchengemeinden und Netzwerke ihre Wirkung in diesen Zusammenhängen entfalten? Diesen und weiteren Fragen möchten wir an diesem Fachtag nachgehen und sie anhand von praktischen Beispielen vertiefen.

[>>> zum Flyer](#)

Teilnahmegebühr 15 Euro inkl. Verpflegung

Anmeldung bis 7. Oktober

EAEW, Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 229363-463/-462 E-Mail: b.hertel@eaew.de oder Sekretariat Petra Schmidt: p.schmidt@eaew.de



2. Fachgespräch mit Buchautor Ralf Kötter - "Das Land ist hell und weit"

Eine Kirchengemeinde im ländlichen Raum bricht auf

Das im Jahr 2014 veröffentlichte Buch von Ralf Kötter ist ein leidenschaftliches Plädoyer für Gestaltungsmöglichkeiten und Gestaltungskraft von Kirchengemeinden im ländlichen Raum. Bei der Vortragsveranstaltung über diese Veröffentlichung geht es auch um den theologischen Hintergrund für diese Bewegung. Es werden zudem Meilensteine und Stolpersteine des Prozesses behandelt und nicht zuletzt die Frage, wie dieser Aufbruch in seiner Gemeinde gelingen konnte.

Referent: Pfarrer Dr. Ralf Kötter

Zeit und Ort: 25. November 2015, 16.00 -18.30 Uhr, Stuttgart, Büchsenstraße 37/A

Anmeldung: bis 18. November
Sekretariat „Alter neu gestalten“
Heike Burk
Email: burk.h@diakonie-wue.de
Tel: 0711-1656-357

3. LAGES-Fortbildung "Die gute alte Zeit..."

 **LAGES**
Evangelische Senioren
in Württemberg



LAGES-Fortbildungstag

Die gute alte Zeit...

Geschichtliche und kulturelle
Erfahrungen als Ressource in der
Arbeit mit Älteren

Donnerstag, 12. November
2015, 9.45 – 17.30 h

Diakonisches Werk Württemberg
Stuttgart, Heilbronner Straße 180



Wir alle sind geprägt durch die Zeit, in der wir groß wurden - durch die Geschichte unseres Landes, durch die Kultur, in der wir aufwuchsen.

Im Seminar befassen wir uns mit zeit- und kulturgeschichtlichen Hintergründen und mit Methoden, um das Erinnern und Erzählen dazu anzuregen.

[>>> zum Flyer](#)

Termin und Ort: Donnerstag, 12.11.2015, 9.45 Uhr bis 17.30 Uhr, Stuttgart DWW

Teilnahmegebühr 49 Euro

Anmeldung

EAEW, Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 229363-463/-462 E-Mail: b.hertel@eaew.de oder Sekretariat Petra Schmidt: p.schmidt@eaew.de

4. Freikarten zur Messe "Die besten Jahre" am 16./17. November 2015



Herzliche Einladung zur Messe "Die besten Jahre", die auf der Landesmesse in Stuttgart zeitgleich mit der Messe "**Familie und Heim**" stattfindet.

Unzählige Möglichkeiten für ein aktives und erfülltes Leben ab 50 – das bietet die Messe DIE BESTEN JAHRE. Von Gesundheitsangeboten (z.B. Nordic-Walking-Kurse) über Reisen, Mode und ehrenamtliches Engagement zeigt die Messe zum Aktivbleiben alles, was das Leben noch schöner und komfortabler macht (z.B. Infos zu Smartphones/Tablet-PCs).

Expertenvorträge, Sportangebote zum Ausprobieren und ein ganztägiges Unterhaltungsprogramm sorgen für

Stimmung und neue Impulse für den Alltag.

Verschiedene E-Bikes stehen zum Testen bereit.

Die **LAGES** ist Partner der Messe und ist auf der Messe mit einem Stand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am **16. oder 17. November!**

Wie wäre ein Ausflug mit Ihrer ganzen Gruppe zur Messe? Freikarten (ohne VVS-Karte) erhalten Sie auf Vorbestellung (solange Vorrat reicht) bei

Ute Krczal: Tel. 0711 1656 254 oder Mail Krczal.U@diakonie-wue.de

[>>> mehr Infos zur Messe](#)

5. Veranstaltungen zur Sterbehilfedebatte

BAKS Bernhausen: "Sterben an der Hand oder durch die Hand eines Menschen"

am 26. September von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev.

Gemeindezentrum/Auferstehungskirche Leinfelden-Unterach, Lilienstraße 34

Gesetzliche Regelungen - Positionen - Statements - Podiumsdiskussion, Beiträge zur aktuellen Diskussion

Im Bundestag gibt es mehrere Initiativen, in denen Abgeordnete parteiübergreifend ihre Vorstellungen und Gesetzesvorschläge darstellen. Über diese Vorstellungen informieren die Podiumsteilnehmer und nehmen Stellung zu Fragen.

Auf dem Podium diskutieren: Bernhard Bayer, Vorsitzender Hospiz- und Palliativ-Verband Baden-Württemberg e.V.; Matthias Gastel, Mitglied des Bundestags; MdB Markus Grübel, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin der Verteidigung; Barbara Wenzlaff, Studienleiterin Ev. Akademie Bad Boll, Theologin im Treffpunkt 50plus/Stuttgart

Moderation: Dr. Markus Geiger, Bildungsreferent und Geschäftsführer Ev. Bildungswerk Landkreis Esslingen [>>> mehr](#)

Podiumsdiskussion: "Gutes Tun und Lassen." Herausforderung Suizidbeihilfe

Was ist ein Sterben in Würde? Was dürfen Ärzte und was wollen Menschen, die bald sterben müssen? Was können Angehörige tun? Was geht den Staat das an? Welche grundsätzlichen Haltungen stehen hinter den Argumenten? Sterben und Tod betreffen alle. Es ist wichtig, informiert zu sein. Im Umgang mit sterbenden Menschen entscheidet sich, wie ernst die Gesellschaft das Gebot der Menschlichkeit nimmt. In Zusammenarbeit mit Evang. Akademie Bad Boll, Evang. Akademie Baden, Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg [>>> mehr](#)

Datum: 30.09.2015, Mi 19:30 Uhr, bis 21:30 Uhr, Hospitalhof Stuttgart

Anmeldung bis 28.09.2015

Auf unserer LAGES-homepage: www.lages-wue.de finden Sie vielfältiges Material zur Sterbehilfedebatte.

6. Flüchtlingshilfe - Veranstaltungen, Hinweise und Qualifizierung

Kirche und Diakonie sind seit vielen Jahren in der Flüchtlingshilfe aktiv. Seit dem massiven Zustrom der Flüchtlinge sind die Angebote ausgebaut worden. Da die Zahlen der Flüchtlinge in Baden-Württemberg weiterhin alle Prognosen übertrifft, sind hier einige wichtige Informationen zusammen getragen:

- Auf der **Homepage** der Evangelischen Landeskirche sind verschiedenste Informationen, Stellungnahmen und Berichte auch über interessante Projekte eingestellt unter [>>> http://www.elk-wue.de/arbeitsfelder/fluechtlingshilfe/](http://www.elk-wue.de/arbeitsfelder/fluechtlingshilfe/)

- **Fonds für Kirchengemeinden** in Württemberg „Kleinprojekte mit und für Flüchtlinge“ Projektlaufzeit: 2015/2016 (Es gibt keinen Bewerbungsschluss, Anträge

sind jederzeit einzureichen.) Budget: 350.000 €
[>>> zu den Details!](#)



- **Broschüre** "Flüchtlinge willkommen heißen, begleiten, beteiligen", ELK, DWW

Die Handreichung des Diakonischen Werks Württemberg gibt Hinweise, wie eine konkrete Unterstützung von Flüchtlingen aussehen und eine Kultur des Willkommens gestaltet werden kann. Enthalten sind auch verschiedene Gottesdienstentwürfe und die wichtigsten Inhalte des neuen Flüchtlingsaufnahmegesetzes Baden-Württemberg.

[>>> Download der Broschüre](#)

- **Homepage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**

[>>> hier](#) finden Sie einen kurzen Bericht über kommende Aufgaben und den geschätzten finanziellen Mehrbedarf in den folgenden Jahren, außerdem u.a. einen Film über das deutsche Asylverfahren sowie Informationen zum Unfallschutz für Helfende.

- **Veranstaltungen zum Thema:**

10.10.2015 "Zwischen Traum und Trauma" - Menschen auf der Flucht, Fachtag der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (KiLAG) in Stuttgart, Kosten: 40 Euro inkl. Imbiss [>>> mehr](#)

5.-7.11.2015 Beginn Seminarreihe Flüchtlingsarbeit

"Auf der Flucht"/"Menschen mit traumatischen Erlebnissen begleiten", EMK Stuttgart, weitere Termine: 12.-14.02.2016, 23.-25.06.2016, 15.-17.09.2016, 23.-25.02.2017

[>>> mehr](#)

Vorschau: 23.09.2016 Regionaler Fachtag **LAGES** "Impulstag Alter und Migration"

7. Save the Date! Öffentliche Kundgebung zur Pflege in Baden-Württemberg

Schwerpunkt Personalausstattung und Rahmenbedingungen in der Pflege

Am **13. November** ist in der Mittagszeit eine öffentliche Kundgebung zur Pflege in Baden-Württemberg geplant. Voraussichtlicher Ort der Kundgebung wird das Zentrum der Stuttgarter Innenstadt (Schlossplatz/ Schlosspark) sein.

Seit fast einem Jahr beschäftigt sich die Pflegeenquete des Landtags mit den Rahmenbedingungen der Pflege in Baden-Württemberg. Im Herbst werden die voraussichtlich letzten Beratungen der beteiligten Fraktionen stattfinden.

Viele Landtagsabgeordnete haben zwischenzeitlich erkannt, dass gute Pflege Zeit braucht und dass genügend qualifizierte Kräfte dafür zur Verfügung stehen müssen. Um diese Erkenntnis weiter zu unterstützen und den Forderungen der Träger, Einrichtungen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Nachdruck zu verleihen, findet zum genannten Zeitpunkt eine Kundgebung statt.

LAGES-Freundeskreis

8. Freundeskreistreffen 2015 in Herrenberg

Neu: Jetzt 7 Kirchenbezirke Mitglied im LAGES-Freundeskreis!



Der LAGES-Freundeskreis traf sich dieses Jahr in Herrenberg. Im Haus der Begegnung wurden wir wunderbar bewirtet, dank der Vor- und Mitarbeit von Gerhard Berner, Gisela Kopp und unserem Freundeskreis-Vorsitzenden Werner Frank.

Als siebtes Kirchenbezirksmitglied dürfen wir nun den Kirchenbezirk Herrenberg begrüßen!

Ulrike Renner übernimmt den stellvertretenden Vorsitz des LAGES-Freundeskreises.

Nachmittags genossen wir eine sehr interessante Führung durch die Stiftskirche und das Glockenmuseum durch Dekan i.R. Eisenhardt. Ein schöner Ausklang bildete das Café Coc.

Werden auch Sie Mitglied im LAGES-Freundeskreis oder werben Sie dafür...
...damit unsere Arbeit unterstützt, gestärkt und von möglichst vielen getragen wird und die LAGES sich weiterhin für Bildung und Teilhabe älterer Menschen stark machen kann.

Der Mitgliedsbeitrag für einen Kirchenbezirk beträgt 50 Euro im Jahr - bitte regen Sie auch Ihren Kirchenbezirk an, die Arbeit der LAGES zu unterstützen.

Sehr gerne nehmen wir auch Privatpersonen für 30 Euro und Unternehmen für 100 Euro Jahresbeitrag in unseren Freundeskreis auf. Der Betrag ist selbstverständlich steuerlich absetzbar.

Zur Pflege der Mitglieder gehören: ein jährliches Treffen, Einladungen zu allen Veranstaltungen der LAGES (dort sehr willkommen!), Zusendung von LAGES-Materialien, Geburtstagsgratulationen und Weihnachtsbrief.

[>>> zum Flyer](#)

[>>> Spendenkonto](#)

9. Nachlese Kirchentag: Ergebnis der Befragung beim Fühlspiel "Was hat Sie in Ihrem Leben weise oder klug gemacht?"...



Nun liegt die Auswertung vor!

Auf die Frage "Was hat Sie weise oder klug gemacht?", wurde auf dem Kirchentag 61-mal der Bereich "Familie und Freunde" genannt, 44-mal "Begegnungen und Erfahrungen mit Menschen", dicht gefolgt von 41 Nennungen im Bereich "Schule, Erziehung und Bildung."
Viele Rückmeldungen gab es auch in den Bereichen "Glauben und Vertrauen"

oder "Nachdenken - Einsichten". **Hier ein paar Kostproben:**

..."der liebe Gott, der mir einen schlaun Kopf geschenkt hat" (ca. 5 Jahre)

..."das Leben selbst mit seinen Sonnentagen, Regenschauern und Stürmen"

..."Gespräche mit meinem Vater auf dem Weg in die Schule"

..."Den Willigen führt das Schicksal, den Unwilligen schleift es mit (nach Seneca)"

..."immer neugierig bleiben, nie fertig sein"

[>>> zur Gesamtauswertung](#)

Das gefällt uns besonders



10. Die Kulturtafel Heilbronn feierte einjähriges Bestehen

Die „KulturTafel“ vermittelt kostenlose Eintrittskarten für verschiedenste kulturelle Veranstaltungen an Menschen, die ihren Lebensunterhalt aus Mitteln der Grundsicherung decken oder Rente unter 1100,-- € beziehen.

2014 wurden allein in den ersten neun Monaten bereits über 350 Karten vor allem an Menschen im Alter ab 60 Jahren vermittelt.

Die älteste Teilnehmerin, die eine Karte für ein Weihnachtskonzert des Sinfonieorchesters erhielt, war 91 Jahre alt. Dieses Jahr sollen ca. 750 Senioren aus dem Stadtkreis Heilbronn erreicht werden.
Dieses Jahr in Planung: ein Netzwerk von Kartenpaten - Überbringern, sowie eine

Kleiderkammer "klein aber fein" für Festkleidung - erste Angebote an festlicher Kleidung sind bereits eingegangen. [>>> mehr](#)

In den BAGSO-Nachrichten wurde die Kulturtafel als Modellprojekt vorgestellt.

Der Verein Kulturtafel hat sein einjähriges Bestehen zum Anlass genommen, sich im Rahmen einer Konzert-Matinee der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Kammersolisten der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz begeisterten in den wiederbelebten Räumlichkeiten der Villa Fuchs.

Kontakt: KulturTafel Heilbronn e.V., Am Wollhaus 13, D-74072 Heilbronn
Tel (0 71 31) 635 39 94
hallo@kulturtafel-heilbronn.de
www.kulturtafel-heilbronn.de

[>>> Spielregeln der Kulturtafel](#)

[>>> Flyer Gast werden](#)

[>>> Flyer Mitglied werden](#)

Neues aus dem LAGES-Netzwerk

11. Monatliche Gestaltungsentwürfe für Seniorennachmittage

Unsere Badener Kolleginnen Annegret Trübenbach-Klie und Karin Sauer von der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung versenden monatlich Gestaltungsentwürfe für Seniorennachmittage, die von Diakonin und Autorin **Rita Kusch** aus der Ev. Kirche Oldenburg erstellt werden.

[>>> hier](#) können Sie den Gestaltungsentwurf für September öffnen

[>>> hier](#) können Sie die empfehlenswerten Bücher von Rita Kusch sehen und kaufen

Bitte senden Sie uns eine E-Mail, wenn Sie die monatlichen Gestaltungsentwürfe erhalten wollen, wir leiten die E-Mails dann gerne an Sie weiter!

Bei Interesse bitte melden bei: Krczal.U@Diakonie-wue.de

12. Veranstaltungen des Evang. Männer-Netzwerks Württemberg - emnw

Männerforum "Stabwechsel"

Immer schon haben Menschen versucht, dem ständigen Werden und Vergehen etwas entgegen zu setzen. Sie haben sich als „Staffelläufer“ verstanden, die das von den Vorgängern Übernommene und im Lauf der Zeit selber Angeeignete an die Nachfolger in Familie, Beruf, Verein und Gesellschaft weitergaben...[>>> mehr](#)

Datum: 17.10.2015, 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: emnw Geschäftsstelle (CVJM Haus), Büchsenstr. 37, Stuttgart

Schweigetage für Männer - Jeder ist sich selbst der Nächste?!

Dieses bekannte Sprichwort hat einen unterschiedlichen Klang, je nachdem wie man es hört: Es kann als Aufruf zum Egoismus verstanden werden, als nüchterne Beschreibung der Wirklichkeit, oder als Männerlebensphilosophie, gespeist aus vielen zurückliegenden Erfahrungen... >>> [mehr](#)

Datum: 23.10.2015 - 25.10.2015

Veranstaltungsort: Kloster Kirchberg bei Sulz am Neckar

Männerwelten - Mitmachen beim Fotowettbewerb bis 10. Januar 2016

>>> [hier finden Sie die gesamte Ausschreibung](#)

13. Veranstaltungen der Evangelischen Frauen in Württemberg

FrauenSalon am 23. Oktober

Eine angenehme Atmosphäre, ein angeregtes Gespräch unter interessanten Frauen, inspiriert durch ein anspruchsvolles Thema – diese Idee ist auch nach Jahrhunderten immer noch attraktiv. Lassen Sie sich zu einem solchen Abend einladen, zum gemeinsamen Nachdenken, Zuhören und Mitreden bei Musik, Häppchen und etwas zum Trinken.

Datum und Uhrzeit: 23. Oktober von 19.00 - 21.30 Uhr

Ort: Stuttgart, Frauenkulturzentrum Sarah

Kosten: ca. 10 Euro

Anmeldung bis 16.10 unter efw@anmeldungen.de

14. Positionspapier der EAfA zum 7. Altenbericht

"Sorge und Mitverantwortung fördern - Aufgaben für Gesellschaft und Kirche



Die EAfA nimmt die Intension des Siebten Altenberichts auf und möchte Kirchengemeinden und Kirchenkreise (Dekanate) in ihrem Bemühen unterstützen, Teil der kommunalen Caring Community (sorgenden Gemeinschaft) zu sein.

Durch Informationen zur Nachbarschaftsarbeit, zur Förderung sozialer Netze und zu generationenübergreifenden Angeboten und weiteren Arbeitsmaterialien will sie allen helfen, die dazu Veranstaltungen planen und Projekte organisieren. Ihr ist in diesem Zusammenhang wichtig, in der zu erwartenden Diskussion über den Siebten Altenbericht (er erscheint voraussichtlich Anfang 2016) auf den **bedeutungsvollen Beitrag der Kirchengemeinden im Gemeinwesen** hinzuweisen und ihre Rolle als Akteure in den Kommunen zu stärken.

>>> [zum Positionspapier](#)

(15.) Termine

- 26.09.2015 Podiumsdiskussion "Sterben an der Hand oder durch die Hand eines Menschen ", Leinfelden-Unteraichen
- 30.09.2015 "Gutes Tun und Lassen", Podiumsdiskussion Hospitalhof Stuttgart
- 1.10.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt I, Stuttgart
- 10.10.2015 "Zwischen Traum und Trauma" - Menschen auf der Flucht, Stuttgart
- 17.10.2015 Fach- und Prälaturtag **LAGES** "Älter werden auf dem Land", Hohebuch
- 17.10.2015 Männerforum 55 plus : Thema: Stabübergabe im Alter – Beruf – Familie – Ehrenamt - oder, Stuttgart
- 20./21.10.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt II, Herrenberg
- 23.10.2015 FrauenSalon, Stuttgart Frauenkulturzentrum Sarah
- 23.-25.10.2015 Schweigetage für Männer, Sulz am Neckar
- 5.-7.11.2015 Flüchtlingsarbeit "Wie kann ich qualifiziert helfen?", EMK Stuttgart
- 12.11.2015 **LAGES**-Fortbildung "Die gute alte Zeit...", Stuttgart
- 13.11.2015 Kundgebung zur Pflege, Stuttgart
- 16./17.11.2015 **LAGES** auf der Messe "die besten Jahre", Stuttgart
- 17.11.2015 Ehrenamtskoordination Kursabschnitt III, Stuttgart
- 25.11.2015 Fachgespräch mit Ralf Kötter, ländl. Räume, Stuttgart
- 20.11.2015 Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter**

Vorschau

- 27.02.2016 Regionaler Fachtag **LAGES** "Älterwerden und Spiritualität", Ulm
- 01.07.2016 Keywork als Methode in der Seniorenarbeit, Stuttgart
- 23.09.2016 Regionaler Fachtag **LAGES** "Impulstag Alter und Migration, Stuttgart

16. Fördermöglichkeiten

Um innovative kommunale Vorhaben zu realisieren, sind oftmals Finanzmittel notwendig. Neben EU-Fördermitteln gibt es Bundes- bzw. Landesförderprogramme,

Preise oder Wettbewerbe, die zur Unterstützung von Aktivitäten und Maßnahmen auf kommunaler Ebene beitragen können.

Eine Auflistung verschiedener Programme finden Sie [>>> hier](#)

Darüber hinaus bietet die Förderdatenbank des Bundes eine aktuelle und umfassende Übersicht zum Thema Fördermöglichkeiten und Finanzierungshilfen. Die gesamte Datenbank sowie nähere Informationen zum Thema sind abrufbar unter

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/root.html>

Für Sie gelesen

17. Broschüre „Sehen im Alter“



BAGSO, DBSV und BZgA stellen eine gemeinsame Patientenbroschüre vor.

Die Broschüre "Sehen im Alter" informiert über Sehveränderungen und Sehhilfen und zeigt Unterstützungs-, Rehabilitations- und Beratungsangebote auf. Diese Informationen werden durch Porträts Betroffener ergänzt. Ziel ist es, Sehverlust zu verhindern und Menschen mit Seheinschränkung zu unterstützen.

Eine Frau liest mit einem Monokular den Fahrplan.
© DBSV/A. Friese [>>> zur Broschüre](#)

18. Leitfaden "Gemeinsam für ein altersgerechtes Quartier"

Aus Perspektive von Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft gilt es, insbesondere das Angebot an altersgerechten Wohnungen deutlich auszuweiten und das Wohnumfeld entsprechend zu gestalten. Mit Blick auf die wachsende Zahl älterer Menschen mit Mobilitätseinschränkungen benötigen wir bereits heute mindestens 2,5 Millionen zusätzliche altersgerechte Wohnungen.

Mit Unterstützung einer Expertengruppe hat der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. im Rahmen des EU-geförderten Projektes HELPS einen Leitfaden erstellt.

Gestützt auf innovative Praxisbeispiele und eine nationale Expertenrunde gibt der Leitfaden Handlungsempfehlungen, wie altersgerechte Quartierskonzepte zu einer breiteren Anwendung kommen können. Es wird gezeigt, wie Wohnungsunternehmen, Kommunen, Gesundheits- und Pflegewirtschaft sowie

bürgerschaftliche Initiativen in lokalen Partnerschaften zusammenwirken können und welche Finanzierungsmöglichkeiten für eine altersgerechte Quartiersentwicklung in Frage kommen.

[>>> zum Leitfaden](#)

Hinweis

Der Newsletter erscheint vierteljährlich (September, Dezember, März, Juni), Redaktionsschluss ist jeweils am 8. des Vormonats. Bitte schicken Sie Ihre Informationen und Termine an roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de

Abonnement

Hier können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren: [Newsletter abonnieren](#)

Abo kündigen

Hier können Sie sich jederzeit [vom Newsletter abmelden](#)

Redaktion

Hannelore Burgmann, Bettina Hertel, Isabell Rössler

Impressum

Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES) www.lages-wue.de

Fachbereich Offene Altenarbeit/Altenpolitik,

Diakonisches Werk Württemberg (DWW)

Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart,

Isabell Rössler, Tel. 0711 1656 -254 oder -363, Fax -365

E-Mail: roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de



Evangelische Erwachsenen- und
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

Diakonie 
Württemberg

Kontoverbindung LAGES Spendenkonto

LAGES

LBBW Stuttgart

IBAN: DE63 6005 0101 0002 0301 02

Buchungszeichen: 5260.40.42200

Die LAGES übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte externer verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.